

Nr. 18. Zwei zusammengehörende Bilder auf Leinwand (50 × 31) Pflanzenstudien von großen Kräutern und Blumen, mit Kröten, Eidechsen und großen Insekten, in der Art des Kessel sorgfältig ausgeführt.

Nr. 55. Tempera auf Holz, 89 × 122: Die Madonna mit dem Kinde in ganzer Figur unter einer Weinrebenlaube sitzend; sie ist mit einem blauem Kleide und rotem Mantel bekleidet; das rötlichblonde Haar hängt in reichen offenen Strähnen um das runde Gesicht, an das sich das im Schoße der hl. Jungfrau auf einem grünen Polster stehende Kind schmiegt. Der Sitz ist eine mit Holz eingeplackte Rasenbank. Durch die Laube Blick in phantastische Landschaft mit zackigen Bergen. Liebliches Bild aus der Nähe des Lukas Kranach, während seiner zweiten Periode; vielleicht von demselben österreichischen Schüler, von dem die Madonnenbilder in Lilienfeld und in der Kirche der Englischen Fräulein in St. Pölten sind (s. Übersicht und Fig. 295).

Nr. 76. Öl auf Leinwand, 51½ × 38: Stehender Stier, vor dem zwei Schafe liegen. Landschaftliche Umgebung. Rechts unten bezeichnet: *Phil. F. de Hamilton S. R. M. C. D. 1746.*

Fig. 295.

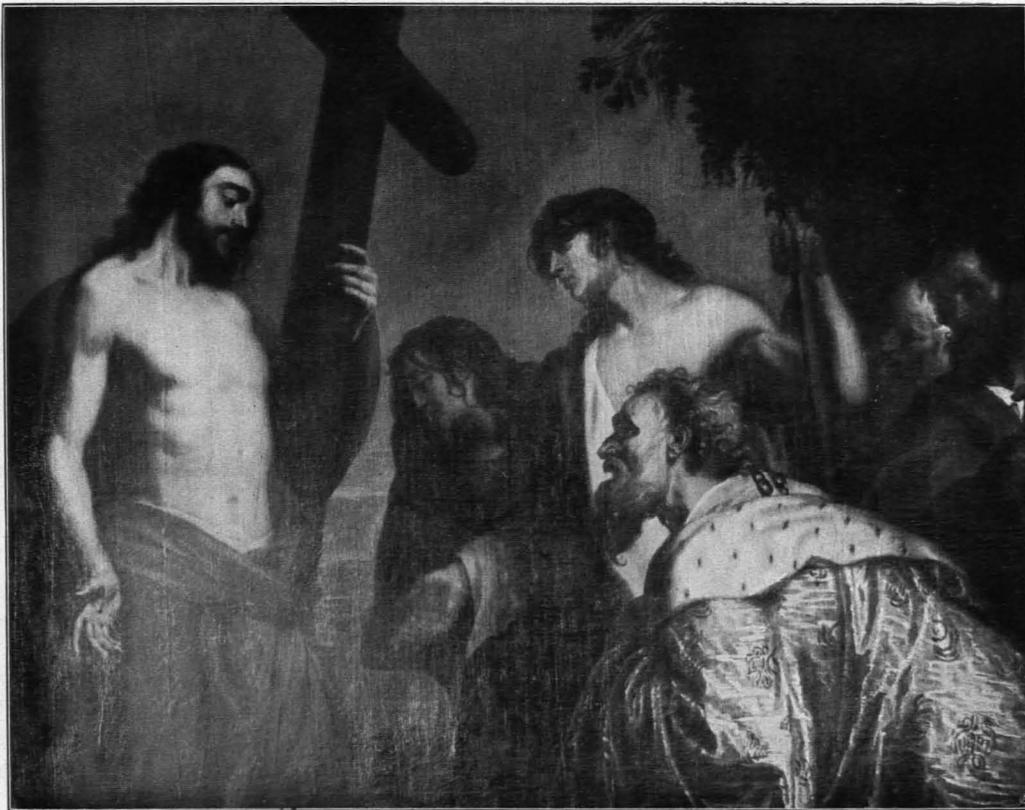


Fig. 296 Melk, Stift, Christus und die reuigen Sünder (S. 298)

Über dem Kamin Öl auf Leinwand, 189 × 130: Seesturm mit einem von den schäumenden Wellen stark geschaukelten, mit zahlreichen Menschen besetzten Segelboote. Charakteristisches Bild des S. Vlieger, vielleicht aus der Wiener Sammlung Wenzelsberg stammend.

Über den Türen je ein Breitbild auf Leinwand als Supraport, je eine hingelagerte Frauengestalt mit den Emblemen der vier Kardinaltugenden darstellend. Kopien nach einem Venetianer um 1600.

An der Südwand rotmarmorner Kamin, seitlich von je zwei im rechten Winkel zueinander stehenden Vertikal-konsolen eingefast, mit kräftigem ausladenden dreiteiligen Gebälke mit breiter Giebelbekrönung. In einer Rundnische der schwarzen Rückwand Metallvase in Form einer antiken Lampe, grün mit vergoldeten Rosetten, Adlerhals als Griff und ägyptisierendem Kopfe am Schnabel. Anfang des XIX. Jhs.

Im S. anstoßend Vorsaal: Quadratisch mit zwei rechteckigen Fenstern in tiefen Nischen im O., je einer rechteckigen Tür im S. und N. und zweien im W. Über dem profilierten Gesimse flache Decke mit reichem Stuckornamente auf grauem Grunde. Gitter- und Rosettenmuster, in den Ecken Vasen unter Baldachinen, dazwischen Blumengirlanden; gerahmte Mittelkartusche.

Vorsaal.

Gemälde: Öl auf Leinwand; 190½ × 159: Christus als Auferstandener mit rotem Mantel um den entblößten Körper und dem Kreuze in der Hand den reuigen Sündern erscheinend. Zuvorderst kniet

Gemälde.